

# Inhalt

## Vorwort 7

## Mozart für die Reben 9

*Winzer Giancarlo Cignozzi und Biologe Stefano Mancuso haben festgestellt, dass Pflanzen auf Musik reagieren.*

## Das versteckte Sozialleben der Pflanzen 18

*Pflanzen beschützen Familienangehörige, verhalten sich abwehrend gegenüber Fremden und können zwischen Selbst und Nichtselbst unterscheiden, sagt Evolutionsbiologin Susan Dudley*

## Hirse füttert Flachs 28

*Pflanzenwurzeln und Pilze tauschen gegenseitig und untereinander Nährstoffe aus »Geht da auch alles gerecht zu?«. fragt sich Biologe Andres Wiemken.*

## Streicheln lohnt sich 39

*Rinder, die vom Bauern regelmässig gestreichelt werden, sind ruhiger, haben die Tierforscherinnen Anet Spengler Neff und Johanna Probst herausgefunden. Und das Entrecôte von gestreichelten Tieren ist besser.*

## Das Wissen der Wodaabe-Nomaden 49

*Die Wodaabe-Nomaden im Niger haben eine sehr enge Beziehung zu ihren Bororo-Zebus und merken am Geschmack der Milch, wie es ihnen geht Dies sagt Ethnologe Saverio Kratli, der ein paar Monate mit den Nomaden lebte.*

## Unendliche Beziehungsgeschichten oder: Vom Menschenbild der Kartoffel 57

## Die wundersame Verwandlung der Wüste 68

*SEKEM-Gründer Ibrahim Abouleish schuf mit Biolandwirtschaft aus Sand und Stein eine blühende Oase, die sogar rentiert.*

## Monokulturen im Kopf 84

*Die Lösung gegen den Klimawandel und den Hunger sei eine Landwirtschaft, die in Kreisläufen funktioniert und den Boden aufbaut – nicht Gentechpflanzen, betonen Vandana Shiva und Hans Herren*

## Die Illusion der modernen Landwirtschaft 93

*Urs Niggli, Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau in Frick, war einst selbst fasziniert von der Möglichkeit, den Ertrag mittels Agrochemikalien zu steigern.*

## Slow Food, nicht Junkfood 106

*Carlo Petrini wehrte sich 1986 mit einem gediegenen Spaghettessen an der Spanischen Treppe in Rom gegen eine McDonald's-Filiale. Heute ist Slow Food eine internationale Bewegung.*

## Evolution ist mehr als Gene und Zufall 117

*Die zahmen Silberfuchse in Sibirien sind für Evolutionsbiologin Eva Jablonka ein Beweis, dass Evolution auf verschiedenen Ebenen stattfindet.*

## Im Vergleich zu Gorillas sind wir

### Sinnesrudimentler 132

*Die sanften Menschenaffen sind Meister der Kommunikation und Wahrnehmung, sagt Gorillaforscher Jorg Hess. Die Gorillafrau Kati konnte sogar menschliche Signale deuten*

## Natur neu denken 145

## Anmerkungen 148

## Literatur 212